

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

107 (2.4.1908)

Rheinische Creditbank Mannheim. Geschäftsbericht für das Jahr 1907.

Wenn wir Ihnen über das verlossene Geschäftsjahr berichten, so können wir nicht umhin, Sie an die vorangehenden Jahre zu erinnern, in welchen sich infolge von kriegerischen Ereignissen, von Anleihen, von industriellen und kommerziellen Unternehmungen im Ausland ein folgenreicher Goldabfluß aus den Geldzentren Europas, und damit auch aus Deutschland vollzog.

Schon das Jahr 1906 brachte — wie wir in unserem Geschäftsbericht über dieses Jahr ausgeführt haben — in seinen hohen Diskontsaßen die Folgen des Vorbergegangenen zum Ausdruck, das Berichtsjahr jedoch steht vollends unter dem Zeichen derselben. Hieran reihte sich in der zweiten Hälfte des Jahres die in Amerika teilweise künstlich eingeleitete, teilweise natürlich eingetretene Wirtschaftskrise, infolge deren Amerika Gold à tout prix an sich zu ziehen suchte, und in dem Kampf ums Gold wiederum die hauptsächlichsten Geldzentren Europas, im besonderen England und Deutschland, zu Prohibitivvorregeln zwang, wie sie noch nicht gekannt waren. Obgleich die Reichsbank auf dem seit ihrem Bestehen höchsten Satze anlangte, hat nicht verhindert werden können, daß in dem Berichtsjahre die Goldausfuhr überstieg.

Natürlich trug zu dem Zustand der Geld- und Geldknappheit auch die Forderung der Geldinstitute durch das eigene Land bei. Industrie und Handel standen im vergangenen Jahre noch auf der Höhe ihrer Entwicklung. Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr sind wiederum um gewaltige Summen gestiegen und zeigen die höchsten bis jetzt erreichten Ziffern. Die Einnahmen der deutschen Eisenbahnen überstiegen die des Vorjahres ganz bedeutend, besonders diejenigen aus dem Güterverkehr haben gegen das verlossene Jahr eine Erhöhung aufzuweisen.

Die Kohlenförderung und der Kohlenverbrauch waren beide höher als im Jahre 1906, und der Konjunkturaufschwung kam in der Kohlenförderung erst in den Monaten November, Dezember, als der Arbeitermangel aufgehört hatte, zum Ausdruck.

Auch die Roboterzeugung ist in Deutschland im Jahre 1907 gegen 1906 noch gestiegen. Die Wechselstempelnahmen haben gegen das Vorjahr eine Erhöhung um 9,63% erfahren. Ein allgemeiner Umschwung der Konjunktur, zu dem die Geldknappheit wesentlich beitrug, hat sich erst gegen Ende des Jahres erkennen lassen.

Es bedarf kaum des Hinweises auf die dargelegten Verhältnisse, um auf den Börsenverkehr als auf einen traurigen während des ganzen Jahres zu schließen. Starke Kursstürze waren an der Tagesordnung, ohne Unterschied sowohl in Staats- und Kommunalwerten, wie in Aktien und Obligationen industrieller Unternehmungen. Und so charakterisiert sich vom Standpunkt der Banken aus das Jahr 1907 in ebenso schlechten Börsen- wie teuren Geldverhältnissen.

Die Reichsbank beharrte auf ihrem Diskont von 1906 in Höhe von 7% bis 22. Januar, ermäßigte ihn an diesem Tage auf 6% am 23. April auf 5 1/2% am 29. Oktober auf 6 1/2%, und am 8. November auf 7 1/2% zu erhöhen.

Im ersten Semester war derselbe im Durchschnitt 5,9254%, gegen 4,9862%, im zweiten Semester betrug er 6,1413%, gegen 5,3125%, sodas der Durchschnitt des ganzen Jahres 6,034% gegen 5,1507 des Jahres 1906 beträgt.

Der Privatdiskont stellte sich im ersten Semester auf 4,8159%, gegen 3,6659%, und im zweiten Semester auf 4,4388%, gegen 4,4952% des Vorjahres, oder im Durchschnitt des ganzen Jahres auf 5,13% gegen 4,0839% des Jahres 1906.

Die allgemeinen, vorstehend geschilderten Verhältnisse haben auch auf unseren Geschäftsbetrieb ihren Einfluß auszuüben nicht verfehlt.

Bevor wir auf die Details unserer Bilanz eingehen, müssen wir daran erinnern, daß zum erstenmale unsere Filiale Pforzheim nach Uebernahme der Kommandite Julius Kahn & Co., Pforzheim, in unseren Bilanzziffern erscheint, und dieselben durchgehend erhöht hat. Die Entwicklung der neuen Filiale im Geschäftsjahre war eine außerordentlich lebhaft, und das Resultat derselben hat unsere Erwartungen übertroffen. Das im vorjährigen Bericht erwähnte Kato von M. 500,000.—, welches bei der zwecks Uebernahme der Kommandite Julius Kahn & Co. erfolgten Kapitalerhöhung um M. 5 Millionen übrig blieb, ist dem geschäftlichen Referendonds zugeführt worden.

Zu Anfang des Berichtsjahres trat bei der Gewerbebank Speyer infolge der bekannten Vorläufe eine Katastrophe ein, welche nicht nur den Aktionären, sondern auch dem Kundenkreis und weit darüber hinaus dem Platz Speyer und Umgegend verhängnisvoll zu werden drohte. Untererleits ist sofort eine Hilfsaktion inszeniert worden, welche in die Errichtung einer Filiale unter Uebernahme der Kreditoren und des größten Teiles der Debitoren überging. Das Aktienkapital der Gewerbebank betrug M. 1,500,000.— = 1500 Stück Aktien mit 50% Einzahlung. Wir vergüteten der Gewerbebank 5% = M. 50.— per Aktie in Gestalt eines Bezugsrechtes, indem wir den Aktionären freistellten, entweder auf 2 Gewerbebank-Aktien M. 1000.— unserer Aktien 10% unter dem Tageskurs zu beziehen, oder den Gegenwert des Bezugsrechtes mit 5% oder M. 50.— pro Gewerbebank-Aktie in bar zu erheben. Wir zahlten also für dieses Geschäft M. 75,000.— und auf das zum Buchwert mit M. 79,515.19 übernommene Bankgebäude weitere M. 25,000.— Aufgeld, insgesamt M. 100,000.— zugunsten der Aktionäre der Gewerbebank Speyer, welche in Liquidation trat.

Es darf wohl erwähnt werden, daß die Königlich Bayerische Regierung der Pfalz und das Königlich Böhmerische Staatsministerium unser Vorgehen mit warmem Danke anerkannt haben. Wir haben dadurch die Verwirklichung wirtschaftlich berechtigter Interessen vorgebeugt, und mit Befriedigung können wir auf die Entwicklung unserer Filiale in Speyer und deren Resultate sehen, obgleich sie mit vielen Störungen und Unbequemlichkeiten zu kämpfen hatte.

Wenn nun schon aus dem bisher Gesagten und dem Zutritt zweier Filialen zu Anfang des vorigen Jahres geschlossen werden kann, daß unser Geschäftsumfang wesentlich zugenommen hat, so darf nicht unerwähnt gelassen werden, daß auch ohne dies unser Institut einer bedeutenden Ausdehnung auf allen Geschäftsgebieten sich zu erfreuen hatte.

Die Gesamtumsätze unseres Instituts im Berichtsjahre inkl. Mannheimer Bank, deren Bilanz mit dem recht befriedigenden Gewinn- und Verlust-Konto der unfrüher angegeschlossen ist, betragen gegen 1906 M. 14,499,454,524.21

gegen 1906 M. 13,009,889,816.17

weisen also eine Zunahme von M. 1,489,564,708.04 auf.

Diese Umsätze verteilen sich auf nachstehende Konten wie folgt:

Im Kassen- und Giro-Verkehr betrug der Umsatz gegen 1906 M. 4,354,263,348.90

sodas die Zunahme ausmacht M. 3,977,400,090.39

Der Umsatz im Konto-Korrent-Verkehr betrug gegen 1906 M. 7,235,506,457.84

sodas eine Zunahme von M. 6,361,948,673.54 zu verzeichnen ist.

Im Wechsel-Verkehr stellt sich der Umsatz auf gegen 1906 M. 2,290,181,890.88

sodas derselbe eine Zunahme aufweist von M. 2,026,719,341.47

Dagegen hat der Umsatz im Effekten-Verkehr nachgelassen. Derselbe betrug gegen 1906 M. 619,502,826.59

weist also ein Minus auf von M. 648,771,810.77

Der Ausfall in den Umsätzen auf diesem Konto ist wohl in dem verlossenen Jahre ein ganz natürlicher zu nennen.

Handelswaren oder der Rohprodukte ihrer Fabrikation. Besonders gilt dies für die Getreide- und Mühlenbranche, welche mit bisher nicht gekanntem Getreidepreisen zu rechnen — durch die anormalen Wasserverhältnisse des Rheins im vergangenen Jahre anlässlich gemacht — zum Winter aus Furcht vor Einstellen der Schifffahrt auf dem Rhein große Warenvorräte angehäuft hatte.

Hand in Hand mit dem Anwachsen der Debitoren geht die Zunahme des Akzept-Kontos und die Abnahme des Wechsel-Kontos.

Uebrigens haben auf dem Konto der Debitoren im laufenden Jahre bedeutende Rückflüsse stattgefunden, nicht nur die bei unserer Kundschaft gewohnheitsmäßig eintretenden, sondern auch außergewöhnliche, entsprechend der überaus starken Forderungszahlung vor der Jahreswende.

Auch das Lombard-Konto hat um rund M. 4 1/2 Millionen, und die Schuld der Aval-Debitoren um rund M. 3 Millionen zugenommen.

Ueber die Konten der handgreiflichen Mittel: Kasse, Reichsbank-Giro-Guthaben, Coupons-Konto, Wechsel-Konto, Guthaben bei Banken und Effekten-Konto ist nichts besonderes zu sagen, außer, daß bei letzterem eine Erhöhung eingetreten ist infolge Auflösung verschiedener Konfortien von Staats- und Kommunalanleihen mit Stückverteilung und Vollzahlung der Stückdeutschen Bank-Aktien, von welchen wir nunmehr M. 2 Millionen vollgezählte Aktien als dauernde Beteiligung besitzen.

Die Summe dieser liquiden Mittel inkl. Lombarddarlehen hat eine Höhe von rund M. 100 Millionen.

Unsere Kommanditbeteiligungen beziffern sich nach Fortfall der Kommandite Julius Kahn & Co auf M. 2 Millionen.

Das Immobilien-Konto erhöhte sich um den Buchwert unseres Bankgebäudes in Speyer, außer, daß bei letzterem eine Erhöhung eingetreten ist infolge Auflösung verschiedener Konfortien von Staats- und Kommunalanleihen mit Stückverteilung und Vollzahlung der Stückdeutschen Bank-Aktien, von welchen wir nunmehr M. 2 Millionen vollgezählte Aktien als dauernde Beteiligung besitzen.

Unsere Konfortialgeschäfte waren im einzelnen folgende: Wir übernahmen allein: 4 1/2% Hypothekar-Schuldverschreibungen der Dingler'schen Maschinenfabrik A. G. in Zweibrücken, Junge Aktien der Rheinischen Automobil Gesellschaft Mannheim.

Wir übernahmen mit anderen Konforten: 4% Reichs-Schatzanweisungen, 4% Preussische Schatzanweisungen, 3 1/2% Badische Anleihe, 4% Anleihe der Stadt Darmstadt, 4% Anleihe der Stadt Freiburg i. B., 4% Anleihe der Stadt Karlsruhe, 4% Anleihe der Stadt Mannheim, 4% Anleihe der Stadt Straßburg i. E., 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden, Junge Aktien der Lederwerke Rothe A. G., Junge Aktien der Binolunfabrik Maximiliansau, Junge Aktien des Vereins Chemischer Fabriken in Mannheim, 4% Pfälzische Eisenbahn Prioritäten, 4 1/2% Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft Thüringen.

Wir beteiligten uns mit anderen Konforten: an der Gründung des Süddeutschen Röhrensyndikats, an dem Konfortium für die Placierung von 4% Preussischen Bodenkredit-Aktienbank-Pfandbriefen.

Wir wurden beteiligt bei der Uebernahme von: 4% Bayerischer Anleihe, 4% Hamburger Staatsanleihe von 1907, 5% Argentinischer innerer Goldanleihe von 1907, 4 1/2% Bulgarischer Anleihe von 1907, 5% Japanischer Anleihe von 1907, 4% Stuttgarter Stadtanleihe von 1907, 4% Wiesbadener Stadtanleihe von 1907, Aktien der Hirsch Kupfer- und Eisenerze A. G. in Halberstadt, Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel, Aktien der Santa-Katharina-Eisenbahngesellschaft, Aktien der Sibirischen Handelsbank, Aktien der South-West-Africa-Co., 4% Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen, 4 1/2% hypothek. sichergestellt. Anleihe des Essener Bergwerksvereins „König Wilhelm“, 3 1/2% Schweizerischer Bundesbahn-Obligationen, 4 1/2% Obligationen der Kraftwerke Bernau-Obnitsch, 4% Chicago Rock Island and Pacific Bonds, 5% National Railroad Co. of Mexico Gold Notes.

Ferner beteiligten wir uns an verschiedenen Terrangeschäften, die teilweise mit Gewinn realisiert, aber noch nicht zur Abrechnung gekommen sind.

Zum letzten unserer Bilanz-Konten, dem Gewinn- und Verlust-Konto, übergehend, haben wir folgendes zu berichten:

Der Bruttogewinn beträgt M. 10,741,699.40

gegen M. 10,521,496.87

des Vorjahres, hat also eine Zunahme von M. 220,202.53 erfahren.

Der Reingewinn inkl. des Vortrages aus dem Vorjahre v. M. 1,000,000.— beträgt M. 7,559,947.1

gegen M. 7,608,157.66

des Vorjahres, sodas derselbe um M. 48,210.08 hinter dem des Vorjahres zurückbleibt, obwohl unser Aktienkapital um M. 5 Millionen höher als im Vorjahre ist, und das Konto-Korrentgeschäft die geschätzte wesentliche Zunahme erfahren hat; lebhaft die Umsätze und Abschreibungen auf unsere Effektenbestände infolge der Kursrückgänge der sämtlichen Wertpapiere und das Minderertragnis der Konfortial-Kontos sind an der Schwächung unseres Reingewinnes in diesem Jahre schuld. Allerdings werden dieselben wiederum annähernd aufgehoben durch den Mehrerlös aus Zinsen und Provisionen.

Vergleichen wir die Ertragnisse der beiden letzten Jahre — wie bisher üblich — in nachstehender Tabelle:

Table with 4 columns: Account Name, 1907 (A, S), 1906 (A, S). Rows include Wechsel-Konto, Effekten-Konto, Konfortial-Konto, Coupons- und Sorten-Konto, Provisions-Konto nach Abzug der von uns bezahlten Provisionen, Zinsen-Konto.

so finden wir, daß das Wechsel-Konto trotz des geringeren Vortrages infolge des erhöhten Zinsfußes ein noch um ein Geringes erhöhtes Ertragnis geliefert hat.

Dagegen ist dasjenige des Effekten-Kontos um über M. 1 Million hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben. Das ist der Ausdruck der natürlich erscheinenden Verluste an unserem Effektenbestand und zwar an erklaffigen Staats- und Kommunalpapieren sowohl, wie auch an Obligationen und Aktien infolge der eingangs erwähnten Kursrückgänge und der erfolgten Abschreibung auf die Bestände.

Ebenso erklärt sich das Minderertragnis des Konfortial-Kontos, welches um rund M. 188,000.— hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben ist.

Das Coupons- und Sorten-Konto hat eine auffallende Zunahme zu verzeichnen. Dies wird



**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Öffentliche Zustellung.**  
D. 210.22 Nr. 2619 II. Karlsruhe. Der Cafetier M. Schmeidler zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtskonsulent J. Weinheimer dafelbst, klagt gegen den Bildhauer Wolf Kreuter, z. Zt. an unbekanntem Orten, früher zu Karlsruhe, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm aus Kauf von Sekt vom 7 und 31. Juli 1906 105 M. schulde, mit dem Antrage auf Beurteilung des Beklagten zur Zahlung von Einhundertfünfzig Mark nebst 4% Zins seit dem Klagezustellungsstage. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe auf:  
Donnerstag, den 21. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
Zimmer 10/12, Akademiestraße 2 A, II. Stod.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 21. März 1908.  
Pfeuffer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.

**Öffentliche Zustellung.**  
D. 238.22 Nr. 8919. Mannheim. Die Ehefrau des Verwalters Ferdinand Krupsk, Anna geb. Widmer, zu Mannheim, Gontardstraße 42, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. Reimuth in Mannheim, klagt gegen ihren genannten Gemann, früher in Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, auf Grund der §§ 1565, 1567, 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der am 9. März 1895 in Neuburg (Amt Bruchsal) geschlossenen Ehe der Parteien aus Verschulden des Beklagten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer des Gr. Amtsgerichts zu Mannheim auf  
Mittwoch, den 13. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 24. März 1908.  
Uttelitz,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
D. 239.22 Nr. 2361. Pforzheim. Der Wirt Jakob Keller in Dillweissenheim, früher Buchhändler dafelbst, klagt als Vormund der Elise Müller, geboren am 15. September 1906 in Pforzheim, uneheliches Kind der Bertha Müller dafelbst, gegen den Maler Emil Pfisterer, z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, früher zu Dillweissenheim, unter der Behauptung, daß der Beklagte der Mutter des Kindes innerhalb der gesetzlichen Einsparungszeit bezweckt habe, und daß das Kind aus dieser Verwahrung hervorgegangen sei, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen:  
a. an das Kind von seiner Geburt an bis zur Vollendung seines sechzehnten Lebensjahres als Unterhalt eine im voraus zu entrichtende Geldrente von vierteljährlich 65 M. — fünfundsiebzig Mark — und zwar die rückständigen Beträge sofort, die künftig fällig werdenden am 15. Juni, 15. September, 15. Dezember und 15. März eines jeden Jahres zu zahlen.  
b. Das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Pforzheim auf:  
Donnerstag, den 21. Mai 1908, vormittags 10 Uhr,  
Zimmer Nr. 15.  
Pforzheim, den 28. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I. A. Schmitt, Aktuar.

**Aufgebot.**  
D. 372.31 Nr. A 6194. Vörrach. Der Fabrikarbeiter Friedrich Reif in Vörrach hat beantragt, daß auf den Namen seiner minderjährigen Tochter Pauline Berta Reif ausgefallene Sparbüchlein Nr. 1858 der städtischen Sparkasse Vörrach für kraftlos zu erklären. Der Inhaber dieses Büchleins wird hiermit aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem am  
Montag, den 26. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,  
beim Amtsgerichte Vörrach, Zimmer Nr. 12, stattfindenden Aufgebotsstermin anzumelden und das Sparbüchlein vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosigkeit erfolgen wird.  
Vörrach, den 30. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kimmig.

**Bekanntmachung.**  
D. 343. Bruchsal. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Bürgermeisters i. R. A. D. Lubwig Soloch von Bruchsal wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.  
Bruchsal, den 26. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Waldvogel

**Bekanntmachung.**  
D. 344. Nr. A 3711. Bahl. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Albert Herrmann in Steinbach ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf: Montag, den 13. April 1908, vormittags 11 Uhr. Bahl, den 28. März 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rönninger.

**D. 345. Nr. A 3829. Bahl.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Krepper in Bahl ist zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverdict und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke Schlußtermin bestimmt auf: Samstag, den 25. April 1908, vormittags 9 Uhr. Das Schlußverzeichnis und die Schlußrechnung nebst Belegen liegen auf der Gerichtsschreiberei auf. Bahl, den 28. März 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rönninger.

**Nachlaßverwaltung.**  
D. 373. Konstanz. Ueber den Nachlaß der am 20. Februar 1908 in Konstanz verstorbenen Zimmermeisters Kaspar Kempf Witwe Genoveva geb. Reibholz wird eine Nachlaßverwaltung angeordnet und Rechtsanwalt Welte in Konstanz zum Nachlaßverwalter bestellt.  
Konstanz, den 28. März 1908.  
Gr. Amtsgerichts.

**Bekanntmachung.**  
D. 358. Nr. 3292. Pforzheim. Für das Nachlaßvermögen der am 5. Mai 1907 in Pforzheim gestorbenen Frau Heinrich Müller Ehefrau, Anna Maria geborene Schneider, wird die Nachlaßverwaltung angeordnet und als Nachlaßverwalter Kaufmann Otto Hugenotler hier bestellt.  
Pforzheim, den 26. März 1908.  
Gr. Amtsgerichts V.

**D. 348. Wiesloch.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters Daniel Fuchs aus Horenberg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverdict und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin bestimmt auf: Dienstag, den 21. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hierfelbst.  
Wiesloch, den 21. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häuser.

**D. 349. Wiesloch.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Emil Kauf in Diefheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverdict und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin bestimmt auf: Dienstag, den 21. April 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgerichte hierfelbst.  
Wiesloch, den 21. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häuser.

**D. 360. Nr. 2651. Baden.**  
**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarung Baden belegene im Grundbuche von Baden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Robert Braunlich, Kurortschefmittelgut in Baden, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am  
Dienstag, den 19. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Kanngestr. 33 I. in Baden versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.  
Denjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben,

werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verweigerten Gegenstandes tritt.  
Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:  
Grundbuch von Baden, Band 50, Heft 494, Bestandsverzeichnis I. Lfg. Nr. 2015 b  
3 a 59 qm Hofreite  
3 a 60 qm Hausgarten  
86 qm Hausgarten b  
8 a 05 qm  
an der Fremersbergstraße im Tiergarten.  
Auf der Hofreite steht:  
a. ein einstöckiges Wohnhaus mit Laden, teils Balken, teils Schienenteller und Dachwohnung und 1 bis 2 feld. Flügelbauten mit Keller.  
b. eine einstöckige Holzremise.  
cfs. 2016, cfs. 1996. Geschätzt zu 48 000.  
Baden, den 26. März 1908.  
Gr. Notariat I als Vollstreckungsgericht: Ketterer.

**Bekanntmachung.**  
D. 357. Pforzheim. Die Entmündigung des Goldarbeiters Karl Gula b. Hochmuth in Pforzheim, Tunnelstraße 41, wegen Trunksucht wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier vom 19. März 1908 wieder aufgehoben.  
Pforzheim, den 28. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Löhrer.

**Strafrechtspflege.**  
**Labung.**  
D. 371.31. Nr. 5191. Vahr. Der am 26. Mai 1881 zu Altdorf geborene, an unbekanntem Orten in Amerika sich befindliche, zuletzt in Vahr wohnhafte, ledige katholische Schreiner Friedrich Albiez wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgemandert ist. Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R. St. G. B.  
Derlei wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts zur Hauptverhandlung vor das Schöffengericht Vahr auf:  
Mittwoch, den 27. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
geladen mit dem Anfügen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 Str. P. O. vom königlichen Bezirkskommando Offenburger ausgestellten Erklärung wird verurteilt werden.  
Vahr, den 16. März 1908.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Frey.

**D. 315.32 Vörrach.** Karl Schmidt, geboren am 19. Jan. 1869 zu Steinen, Pöcher, zuletzt ebenda wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr zweiten Aufgebots ausgemandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R. St. G. B.  
Derlei wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts zur Hauptverhandlung vor das Schöffengericht Vörrach auf:  
Mittwoch, den 27. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
geladen mit dem Anfügen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 Str. P. O. vom königlichen Bezirkskommando Offenburger ausgestellten Erklärung wird verurteilt werden.  
Vörrach, den 21. März 1908.  
Kimmig,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Labung.**  
D. 285.33. Nr. 9227. Offenburger. I. Blasius Mater genannt Dilger, Heizer, geb. am 8. April 1883 zu Trüben, zuletzt dafelbst wohnhaft,  
2. August Friedrich Aberle, Fabrikarbeiter, geb. am 16. Dezember 1885 zu Hornberg, zuletzt dafelbst wohnhaft, z. Zt. in Philadelphia,  
3. Robert Dold, Mechaniker, geb. am 18. April 1884 in Schönwald, zuletzt dafelbst wohnhaft, z. Zt. in Baltimore (N. Amerika),  
4. Leo Schweinfurth, Schreiner, geb. 10. Februar 1885 in Steinbach, zuletzt dafelbst wohnhaft, z. Zt. in Reading-Hamilton-County-Dist., werden beschuldigt, daß sie in nicht v. jähriger Zeit als Wehrpflichtige in der Armee, sich dem Eintritt in den Dienst des Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen haben, oder nach erlichem militärischem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, — Vergehen strafbar nach § 140 Ziffer 1 R. St. G. B. —  
Dieselben werden auf  
Donnerstag den 14. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
vor die I. Strafkammer Gr. Amtsgerichts Offenburger zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von

dem Zivilvorstehenden der Strafkommission Trüben bzw. Bahl über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Offenburger, den 18. März 1908.  
Der Gr. Erste Staatsanwalt.  
Grosch.

**D. 183.3. 33 R. St. G. B.** Der am 9. November 1882 in Wehr geborene, zuletzt in Gaggenau wohnhaft gewesene Kaufmann Robert Zurati wird beschuldigt, als Fahrgeldbesitzer erster Klasse ausgemandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.  
Derlei wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierfelbst auf  
Freitag den 22. Mai 1908, vormittags 9 Uhr,  
vor das Gr. Schöffengericht zu Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derlei auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem kgl. Bezirkskommando in Vörrach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Rastatt, den 21. März 1908.  
Zbach,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Vermiichte Bekanntmachungen.**  
Die Schreibeheiligenstelle mit einem Jahres Einkommen von 600 M. ist sofort zu besetzen. Inzidenten bevorzugen.  
Pfulendorf, den 28. März 1908.  
Gr. Notariat.  
Gund.

**Kontrollleur gesucht.**  
Wir haben die Stelle eines Kontrollleures neu zu besetzen.  
Im Sparfassenwesen erfahrene Bewerber wollen sich unter Bezeichnung der Gehaltsansprüche bis 1. Mai melden.  
Sparkasse Schopfheim i. W.

**Holzversteigerung.**  
Gr. Forstamt Mittelberg (Erlingen) verleiht unter den üblichen Bedingungen aus dem Distrikt Mittelberg Montag den 6. April 1908, vormittags 10 Uhr, im Straußwirthshaus zu Moosbrunn: 2 Eichen III. und V., 11 Buchen I. und II., 95 Nadelholzstämme I., 170 II., 110 Buchene Wagnerslangen, 460 Ster Buchene, 31 Ster tannenes Scheitholz, 262 Ster Buchene, 41 Ster gemischtes Laub- und 41 Ster Nadelholzstämme, 3580 Stück Buchene und gemischte Normalwellen. D. 362.22  
Forstwart Kraß in Mittelberg (Post Völkersbach) gibt auf Verlangen nähere Auskunft.

**Das Gr. Forstamt Steinbach.** Amt Bahl, verleiht am Mittwoch, den 8. April 1908, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Steinbach aus den Domänenwaldungen Jungwald und Steinhäuserwald nachstehende Holzfortemente:  
21 Stück Nadelholzstämme und Abschnitte, 6 Eichenstämme, 654 Nadelholzstämme I. und II. A., 28 Buchen Wagnerslangen, 1945 Nadelholzstämme I. und II. A., 325 Nadelstämme, 444 Ster Nadelholz, Buchen- und Eichen-Scheit- und Prügelholz, 10 Ster Spritzprügel und 1 Ster Tannenrinde und 21 Loose Schlagraum.  
Forstwart Boos in Steinbach zeigt das Holz vor und fertigt Aufzüge aus den Aufnahmslisten. D. 394.21

**Verdingung.**  
Post- und Erweiterungsbau Pforzheim.  
Zum vorstehenden Bau sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:  
1. Türen und Glasabschlüsse mit Beschlag.  
2. Die Ent- und Bewässerungsanlage und  
3. Die Putzarbeiten.  
Zeichnungen, Massenberechnung, Anbieters- und Ausführungsbedingungen, sowie Preisverzeichnisse liegen im Postbureau zu Pforzheim, Luitelstraße 4, zur Einsicht aus und können von dort, soweit der Vorrat reicht, mit Ausnahme der Zeichnungen für die Ent- und Bewässerungsanlage und der Massenberechnung, gegen post- und best. Nachnahme Einsendung von 3,50 M. für Türen einschließlic Ueberlassung der Zeichnung, und ohne Zeichnung von 2 M., von 2 M. für die Ent- und Bewässerungsanlage und von 1 M. für die Putzarbeiten bezogen werden.  
Die Angebote sind verschlossen und mit einer dem Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen, an den nachstehenden Tagen, bis mittags 12 Uhr, an das Postbureau in Pforzheim frankiert einzusenden:  
1. für die Putzarbeiten bis zum 6. April;  
2. für die Tischlerarbeiten bis zum 11. April und  
3. für die Ent- und Bewässerungsanlage bis zum 14. April.  
Im Bau-reau findet zur bezeichnenden Stunde die Eröffnung der einge-

gangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt.  
Verspätet eingelegene Angebote werden nicht berücksichtigt.  
D. 287.2.1  
Zuschlagsfrist 21 Tage.  
Pforzheim, den 26. März 1908.  
Der örtliche Bauleiter:  
Peterßen.

**Hochbauarbeiten.**

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung eines Dienstwohngebäudes auf Blockstelle Nr. 48 I zwischen Friedenthal und Blankenloch sind nach Maßgabe der Verordnung Gr. Amtsgerichts der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsweg zu vergeben.  
1. Grab- und Maurerarbeiten,  
2. Steinbauarbeiten, badisches Material, rote Steine, etwa 2600 cbm,  
3. Zimmerarbeiten,  
4. Verputzarbeiten,  
5. Blechenerarbeiten,  
6. Schreinerarbeiten,  
7. Rollablenferung, etwa 11,70 qm,  
8. Glasarbeiten,  
9. Schloßarbeiten,  
10. Anstreicherarbeiten,  
11. Plätterarbeiten.  
Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbestimmungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbau-bureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf.  
D. 230.2.2  
Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude bei der Blockstelle 48 I Angebot auf ... arbeit“ versehen, spätestens bis Montag, den 6. April d. J., nachmittags 5 Uhr, bei unterfertigter Stelle, Bahnhofstraße 9, einzulegen. Zuschlagsfrist drei Wochen.  
Karlsruhe, den 23. März 1908.  
Gr. Bauinspektion I.

**Gruppen-Wasserversorgung der Pfingstalgemeinden.**

Der Wasserversorgungsverband der Gemeinden Weiler, Elmendingen, Dierenhausen und Röttingen im Amtsbezirk Pforzheim vergibt für obige Wasserversorgung im Wege der öffentlichen Verdingung:  
1. Die Erd- und Eisenarbeiten, nämlich die Herstellung von 19 500 m Rohrgraben und Rohrleitung aus gußeisernen Röhren von 40 bis 150 mm Durchmesser, samt den erforderlichen Abzügen, Teilkugeln, Schiebern und Hydranten.  
2. Die Erd-, Beton- u. Maurerarbeiten, nämlich die Herstellung von 3 Hochbehältern mit zusammen 350 cbm Nutzraum, ferner eines Quellschachtes, eines Verteilschachtes und sonstiger Betonarbeiten.  
Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung“ versehen, spätestens bis  
Mittwoch, den 15. April d. J., vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathaus in Elmendingen einzulegen, woselbst deren Eröffnung und die genannte Zeit stattfindet. Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten.  
D. 386  
Angebotsverzeichnisse und Bedingungen können gegen portofreie Einsendung von 3 M. für die Erd- und Eisenarbeiten und von 2 M. für die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten vom Bürgermeisteramt Elmendingen bezogen werden, woselbst auch die Pläne zur Einsicht aufliegen.  
Karlsruhe, den 26. März 1908.  
Gr. Bauinspektion.

**Vergabung von Betonarbeiten**

mit Drahteinlagen und Asphaltplattenabdichtung.  
Die Herstellung der Eisenbetonarbeiten, Betonarbeiten und wasserdichten Abdeckung der Fahrabrittasel des Fruttdurchlasses bei km 21,2+46 der Schwarzwaldbahn oberhalb der Einzelbrücke zwischen den Stationen Biberach-Zell und Steinach soll im öffentlichen Wettbewerb nach den Bestimmungen des Gr. Amtsgerichts der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.  
Die Ausführung umfaßt:  
Beton etwa 18,5 cbm  
Zementmörtel m. Draht-einlage, etwa 235 qm  
Asphaltmörtel (ohne Ueberlappung) etwa 286 qm  
Asphaltgoudron, etwa 07 cbm  
Draht 3 mm stark, etwa 334 qm  
Die Verdingungsunterlagen und Pläne, welche nach auswärts nicht abgegeben werden, sind bei unterfertigter Stelle während den Geschäftsstunden einzusehen und Angebote für die Arbeiten in einer Pauschalsumme bis längstens  
Montag, den 13. April 1908, vormittags 9 Uhr,  
verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzulegen.  
D. 369.2.1  
Offenburger, den 24. März 1908.  
Gr. Bauinspektion I.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe

Badische Juristische Literatur über

- Ausführungsgesetz zum BGB.** Das Badische Ausführungsgesetz zum BGB. mit Erläuterungen von Dr. E. Dörner, Landgerichts-Präsident. Geb. Mk. 13.50. „Die Darstellung ist übersichtlich, klar und leicht verständlich.“
- BGB. und das Badische Recht** Das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch mit seinen Nebengesetzen und das badische Recht von LGRat Dr. Karl Heinheimer. 2 Bde. Geb. Mk. 20.—. „In knapper, präziser und zugleich gefälliger Sprache eine treffliche Darstellung des jetzt in Baden geltenden bürgerl. Rechts.“
- Enteignungsrecht** Das badische Enteignungsrecht in systematischer Darstellung mit dem Texte des bad. Enteignungsgesetzes vom 26. Juni 1899 von Dr. Robert Süpffe, Rechtsanwalt. Geb. Mk. 3.—. „Eine brauchbare und empfehlenswerte Arbeit.“

Badische Juristische Literatur über

- Reichs- und Landesrecht** Das in Baden geltende Reichs- und Landesrecht. Eine übersichtliche Zusammenstellung. Ein Handbuch für den Gebrauch der aml. Gesetzblätter von LGRat Dr. Glock. Geb. Mk. 7.60. Gesamt-Nachtrag vom 1. Jan 1905. Kart. Mk. 2.40. „Ein ganz unentbehrliches Hilfsmittel.“
- Grundbuch** Die badische Dienstweisung für Grundbuchämter. Erläutert von Jul. Heibling, Oberamtsrichter. 2 Bde. Geb. Mk. 20.—. „... als eine Zierde der bad. Jurisprudenz bezeichnet werden darf.“
- Stempelgesetz** Das Reichsstempelgesetz in der Fassung vom 14. Juni 1900. Mit Erläuterung von E. Zimmermann, Finanzrat. Geb. Mk. 3.60. — Die Begriffe und Bestimmungen des Gesetzes in klarer und übersichtlicher Weise erläutert.“

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Zwangsvorsteigerung.

Q.402. Nr. 4971. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf das Gesamtgut der Gütergemeinschaft zwischen Kapuziner Wilhelm Dörflinger und seiner Ehefrau Karoline geb. Sefelshwerdt hier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag den 15. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stod., Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 258, Heft 9, Abt. Nr. 5864, 2 a 94 qm Rosenstraße 32 ein dreistöckiges Wohnhaus, amtlich geschätzt zu 62 000 M., Zuhörer 98 M.

Zusammen 62 098 M. Der Versteigerungsvermerk ist am 23. März 1908 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet. Es ergab die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgefolgt werden. Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Freitag den 1. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, in die Diensträume des Notariats

Adlerstraße 25, 2. Stod., Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Karlsruhe, den 28. März 1908. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E. Sefelshwerdt.

Konkurs.

Q.404. Nr. 6435. Offenburg. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Offenenfabrikanten Karl Thoma in Offenburg wurde, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 31. Januar 1908 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 31. Januar 1908 bestätigt ist, nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Offenburg, den 20. März 1908. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: B. H. H.

Q.406. Nr. 2618. Forzheim. Ueber das Vermögen des Mechanikers Johann Georg Boden in Riefen wurde heute am 31. März 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Martin Dufner in Forzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 15, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 2. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 10. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 10. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1908 Anzeige zu machen. Forzheim, den 31. März 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Geh. Aktuar.

Q.407. Nr. 2617. Forzheim. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Firma Boden & Gohweiler in Riefen (persönlich haftende Gesellschafter Johann Georg Boden und Jakob Gohweiler, beide Mechaniker in Riefen) wurde heute am 31. März 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Martin Dufner in Forzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 15, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf Samstag den 2. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 10. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfol-

gen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1908 Anzeige zu machen. Forzheim, den 31. März 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Geh. Aktuar.

Konkursverfahren.

Q.405. Nr. 2619. Forzheim. Ueber das Vermögen des Mechanikers Jakob Gohweiler in Riefen wurde heute am 31. März 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Martin Dufner in Forzheim wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 15 — zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 2. Mai 1908, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 10. Juni 1908, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Juni 1908 Anzeige zu machen. Forzheim, den 31. März 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Geh. Aktuar.

Eisenkonstruktion.

Unter Hinweis auf die ministerielle Verfügung vom 3. Januar 1907 vergebend wir auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für die Strahlenbrücke über den Verschnühhof Basel bei der Station Leopoldshöhe (Baden). Die Brücke besteht aus 856 000 kg Stahlfestem und 24 000 kg Stahlformstahl. Die Pläne, Gewichtsberechnung und die Bedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Riefenstraße 192 zur Einsicht auf. Die Angebote, welche den Einheitspreis für 100 kg der aufgestellten Brücke, sowie die Gesamtsumme enthalten sollen, sind bis Samstag, den 18. April 1908, vormittags 11 Uhr, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Eisenkonstruktion“ versehen, an die unterzeichnete Dienststelle einzuenden. D.397.2.1 Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen. Basel, den 26. März 1908. Großh. Bauinspektion II.

Die Lieferung von Bindfaden, Kordel und Heftzwirn

für die Ober-Postdirektion Karlsruhe, die Bezirksämter I und II und die selbständigen Zweigpostämter des Bezirks ist für unbestimmte Zeit zu vergeben. Die Bedingungen liegen im Zimmer 135 der Oberpostdirektion auf; Bezug gegen 50 Pf. Angebote sind verschlossen mit Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Bindfaden“ bis 25. April 1908 an die Ober-Postdirektion einzureichen. Eröffnung der Angebote am 25. April, 11 Uhr vormittags. Zuschlagsfrist 14 Tage. D.390 Karlsruhe (Baden), 26. März 1908. Kaiserliche Ober-Postdirektion. Geisler.

Durchschnittliche Markts- und Ladenpreise für die Woche vom 22. März bis 28. März 1908. (Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	Weizen				Stroh		Erhebungsorte	Getreide										Butter		Eier		Speise-									
	100 Kilogramm		Kartoffeln	Weizen o. Ger. nemmst Nr. 1	Waggenmehl	Brot	Speise-	Rindfleisch	Lammfleisch	Schmalz	Schmalz	Schmalz	Schmalz	1 Liter Milch	1 Liter Milch	1 Kilogramm	1 Liter														
Engen*)	20.25	—	18.50	18.50	17.50	5.60	—	7.—	Konstanz	6.75	40	36	32	38	164	160	130	165	190	160	220	160	250	210	65	18	44	50	80	24	
Sitzingen	22.15	—	—	21.80	18.50	—	4.60	8.40	Stodach	5.—	42	36	32	34	160	160	140	160	160	200	160	220	160	220	200	55	16	50	50	60	24
Konstanz*)	21.—	—	18.—	18.75	18.85	6.65	5.25	8.—	Hebrlingen	7.—	36	30	32	36	160	152	140	160	160	148	200	160	240	180	65	18	48	50	70	22	
Radolfzell	21.60	—	18.88	18.90	18.06	6.40	4.60	7.60	Donauwörth	4.20	36	32	30	36	160	160	110	180	160	140	220	160	220	200	60	18	44	39	50	22	
Singen	21.40	—	—	18.60	6.50	4.30	6.50	—	Billingen	5.60	46	42	27	30	160	160	140	170	160	140	220	160	240	195	65	20	44	44	60	22	
Neckar	20.20	20.20	—	17.34	6.—	3.90	6.40	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Wullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Hebrlingen	21.50	21.58	18.80	—	18.31	6.—	5.40	9.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Marzdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Billingen	—	22.—	—	18.90	19.90	—	6.50	7.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Honnndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Kenzingen	22.—	—	—	18.50	18.25	—	—	8.40	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Freiburg	22.75	—	18.75	19.50	19.25	6.—	4.50	8.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Staufen	22.—	—	19.—	19.—	19.—	8.—	5.60	8.40	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Kanbern	22.—	—	—	20.—	—	6.60	5.60	10.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Mühlheim	22.—	—	19.—	19.50	20.—	7.—	—	8.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Rehl*)	22.40	19.75	18.88	18.08	19.75	6.15	5.75	6.75	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Rahr	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Offenburg	22.50	—	19.50	19.50	19.50	6.—	5.60	8.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Wollach	—	—	—	—	—	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Rastatt	22.—	—	19.30	20.—	19.50	—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Bruchsal*)	22.13	22.13	20.—	21.75	18.75	6.10	4.10	7.10	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Durlach*)	21.75	21.25	19.75	19.75	20.—	6.—	5.—	8.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Karlsruhe*)	23.16	22.88	20.66	20.71	19.80	6.—	—	—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Mannheim*)	23.63	22.—	20.75	19.—	18.38	5.—	4.40	7.80	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Heidelberg*)	21.75	21.42	19.—	20.—	18.83	5.50	5.—	8.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Borberg*)	21.40	20.80	19.—	20.—	17.50	5.50	4.80	6.—	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Wosbach*)	22.—	21.—	20.—	20.—	19.—	5.—	3.50	6.50	Waldshut	6.—	44	40	33	35	150	150	130	160	170	150	220	150	250	220	70	20	40	45	80	20	
Wertheim*)	20.—	20.17	19.—	18.42	16.67	5.																									